

Ein etwas anderer Geschichtsnachmittag

Heiko Beneke liest und erzählt Wülfrather Geschichten

Man darf ihn getrost Überzeugungstäter nennen, weil er Wülfrather aus Überzeugung ist. Und als solcher will Heiko Beneke an Geschichten aus seiner Heimatstadt erinnern, an Menschen, an Räume, an Themen: Da kann es um die Gaststätte „Zum Öhm“ gehen oder um den Lehrer und Kulturtreibenden Leopold Frint.

„Wülfrather Geschichten“ heißt der Nachmittag, der am 4. November ab 15 Uhr im Kaminzimmer des Niederbergischen Museums stattfindet. Historisches bei Kaffee und Waffeln gibt es dann.

Beneke ist unter anderem Vorlesepate in der Medien-

welt, liest aber auch darüber hinaus gerne vor. Für das Niederbergische Museum widmet er sich nun Wülfrather Geschichten. Grundlage des kurzweiligen Nachmittags wird das Stadtgeschichtsbuch sein, das in den 1980er Jahren unter der Federführung des damaligen VHS-Chefs Karl-Heinz Maag mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte zusammengestellt wurde. Menschenporträts, Historisches, Dönekens, Stadtgeschichte - das alles soll wieder lebendig werden. Das alles wird garniert mit Erinnerungen à la Beneke, und da soll es einige geben...

An dem etwas anderen Geschichtsnachmittag wird

auch Paul-Hugo Kämmer mitwirken. „Er steuert Texte auf Platt bei“, so Beneke, der ein rund zweistündiges Programm konzipiert hat. Auch alte Wülfrath-Fotos werden gezeigt.

Zwei Ziele haben die Veranstalter im Sinn: „Zum einen wollen wir neue Leute für das Museum interessieren. Zum anderen möchte wir auch Neubürger ansprechen, die für sie gänzlich neue Seiten dieser Stadt kennenlernen können“, sagt Beneke.

Der Eintritt ist frei, eine Spende an den Verein ist willkommen. Reservierungen werden angenommen unter Tel. 7826690 und niederbergischesmuseum@gmx.de



Heiko Beneke stellte jetzt mit Ulrich Erbach die Veranstaltung „Wülfrather Geschichten“ vor.